

EEP International

Zusammenfassung
der Aktivitäten 2017



Die **Ethos Stiftung** schliesst mehr als 220 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.

Das Unternehmen **Ethos Services** betreut Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Ethos Services ist Eigentum der Ethos Stiftung und mehrerer Mitgliedsinstitutionen der Stiftung.

Der Verein **Ethos Académie** steht Privatpersonen zur Mitgliedschaft offen, die die Aktivitäten von Ethos unterstützen möchten. Dieser gemeinnützige und steuerbefreite Verein wurde 2012 von der Ethos Stiftung lanciert und hat zurzeit ca. 200 Mitglieder. Ethos Académie führt Sensibilisierungsaktivitäten im Bereich nachhaltige Anlagen durch, v.a. mittels eines elektronischen News-Service, Vorträgen und Diskussionsrunden, Unterstützung bei der Ausübung der Aktionärsstimmrechte sowie der Mitfinanzierung von Studien.

www.ethosfund.ch
www.ethosacademie.ch

Signatory of:
 **PRI** Principles for
Responsible
Investment

® © **Ethos, Februar 2018**. Jede vollständige oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der Zustimmung von Ethos. Zitate sind nur mit Quellenangabe erlaubt.

Gedruckt auf «RecyStar», 100% Altpapier ohne Bleichmittel.

Inhalt

1	Vorwort	2
2	Einführung	3
2.1	Dialog-Arten	3
2.2	Engagement-Prozess	3
2.3	Mitglieder des EEP International	4
3	Kennzahlen	5
4	Dialoge nach Thema	6
4.1	Umwelt	6
4.2	Soziales	7
4.3	Corporate Governance	8

1 Vorwort

Seit ihrer Gründung vor 21 Jahren hat Ethos den Aktionärsdialog immer als ein wirksames Mittel betrachtet, um Unternehmen zu motivieren, ihre Corporate Governance zu verbessern und ihre ökologische und soziale Verantwortung wahrzunehmen. In diesem Sinne gründete Ethos 2004 den Ethos Engagement Pool (EEP) Schweiz mit der Idee, Pensionskassen zusammenzuführen, um den Dialog mit börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz zu intensivieren. Ende 2017, 13 Jahre nach seiner Lancierung zählte der EEP Schweiz 132 Mitglieder, welche gemeinsam ein Vermögen von fast 200 Milliarden Franken verwalten.

Aufbauend auf dem Erfolg des Aktionärsdialogs mit Schweizer Unternehmen haben Ethos und 6 Pensionskassen beschlossen, die Dialogaktivitäten auf internationaler Ebene auszuweiten und den EEP International Anfang 2017 zu lancieren. Das Interesse, einen Dialog auch auf der Ebene internationale Aktien zu führen, wurde im Laufe des Jahres durch den Beitritt von 13 weiteren Institutionen bestätigt. Ende 2017 zählte der EEP International bereits 19 Mitglieder. Fünf weitere Institutionen haben ihre Mitgliedschaft beim EEP International per 1. Januar 2018 bestätigt.

In diesem ersten Bericht werden alle Engagement-Initiativen vorgestellt, zu welchen Ethos im Jahr 2017 im Namen der Mitglieder des EEP International beigetragen hat. Der Pool beteiligte sich an 12 Engagement-Initiativen, von denen sich sieben auf Umweltfragen, drei auf soziale Fragen und zwei auf Fragen der Corporate Governance bezogen. Insgesamt wurden 318 Unternehmen anvisiert. Dank der starken Unterstützung durch die Mitglieder des EEP International, konnte Ethos auch mit 14 europäischen Unternehmen in einen direkten Dialog treten.

Das ausgeprägte Interesse der Schweizer Pensionskassen am Aktionärsdialog ist Teil eines allgemeinen Trends, Nachhaltigkeitskriterien in den Anlagerichtlinien institutioneller Investoren zu berücksichtigen. Institutionelle Investoren stellen zunehmend fest, dass Themen wie der Klimawandel ein erhebliches Risiko für ihre Investitionen darstellen. In Paragraph 2c des Pariser Abkommens heisst es auch, dass die Vertragsparteien die Finanzströme in Einklang mit einem Pfad hin zu niedrigen Treibhausgasemissionen und Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel bringen müssen. In der Schweiz hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) 2017 die Schweizer Pensionskassen eingeladen, die Ausrichtung ihrer Portfolios auf das Ziel zu überprüfen, die globale Erwärmung auf 2° gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass die Portfolios institutioneller Anleger in der Schweiz gegenüber fossilen Brennstoffen nach wie vor stark exponiert sind.

In diesem Zusammenhang können Anleger die mit der Nachhaltigkeit verbundenen Risiken in ihren Portfolios nicht mehr länger ignorieren. Sie verfügen jedoch über mehrere Handlungsmöglichkeiten. Sie können beschliessen, bestimmte Unternehmen auszuschliessen oder den Aktionärsdialog aufzunehmen, um Unternehmen zu ermutigen, ihre Praktiken zu verbessern und extra-finanzielle Aspekte in ihre Strategie und ihr Risikomanagement zu integrieren. Die beiden Ansätze können sich natürlich ergänzen.

Ethos dankt den Mitgliedern von EEP International für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung während des ersten Tätigkeitsjahres.

2 Einführung

Der Tätigkeitsbericht 2017 des Ethos Engagement Pool International (EEP International) wurde gemäss den Vertragsbestimmungen zwischen den Mitgliedern des EEP International und der Ethos Services AG verfasst. Der Bericht stellt die Aktivitäten und Ergebnisse des Dialogs vor, welchen Ethos Services AG im Auftrag der EEP International-Mitglieder im Berichtsjahr mit börsenkotierten Unternehmen ausserhalb der Schweiz geführt hat. Der Bericht wird ausschliesslich den EEP International-Mitgliedern in schriftlicher Form zugestellt und nicht veröffentlicht, da der Dialog zwischen den Unternehmen und dem EEP International auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Um eine gewisse Transparenz bezüglich der durchgeführten Aktionärsdialoge zu gewährleisten wird allerdings eine Kurzversion auf der Website von Ethos (www.ethosfund.ch) publiziert.

2.1 Dialog-Arten

Der Aktionärsdialog hat eine lange Tradition bei Ethos. Bereits seit 2004 wird mit Schweizer Unternehmen im Rahmen des Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz) ein Dialog geführt. Auch auf der internationalen Ebene beteiligt sich Ethos seit vielen Jahren an verschiedenen Kollektiv-Initiativen. Auf Wunsch einiger ihrer Mitglieder und Kunden, welche in börsenkotierte Gesellschaften ausserhalb der Schweiz investiert sind, hat Ethos im Januar 2017 zusammen mit sechs Schweizer Pensionskassen den EEP International lanciert. Das erste Jahr war eine Pilotphase, in welcher Ethos verschiedene Möglichkeiten getestet hat, um herauszufinden, wie internationales Engagement am effektivsten durchgeführt werden kann.

Kollektives Engagement

Wie mit den Gründungsmitgliedern vereinbart, wurde der Schwerpunkt auf die individuelle Teilnahme von Mitgliedern des EEP International an internationalen Kollektiv-Initiativen gelegt. Diese Kollektiv-Initiativen erlauben es, den Einfluss vieler institutioneller Investoren zu bündeln und so die Wirkung der Engagement-Aktivitäten zu verstärken. Ethos hat jeweils für jede Kollektiv-Initiative ein Dossier zuhanden der Mitglieder des EEP International erstellt und alle administrativen Teilnahmeformalitäten erledigt. Im Rahmen einer Kollektiv-Initiative kann Ethos im Namen des EEP International auch bei einem oder

mehreren Unternehmen die Führung eines direkten Dialoges übernehmen.

Direktes Engagement

Zusätzlich hat Ethos mit ausgewählten europäischen Unternehmen den direkten Dialog im Namen der EEP International-Mitglieder aufgenommen. In einer ersten Phase führten diese Dialoge Themen der internationalen Kollektiv-Initiativen weiter. In Zukunft wird der EEP International jedoch auch selbständig Themen und Unternehmen auswählen und einen direkten Dialog initiieren.

Policy Engagement

Dieser Dialog wird mit verschiedenen Organisationen oder Behörden geführt, welche einen Einfluss auf die kotierten Unternehmen haben (Regulatoren, Parlamente). Im Jahre 2017 erfolgte das Engagement mittels gemeinsamen Briefen mit anderen Investoren.

2.2 Engagement-Prozess

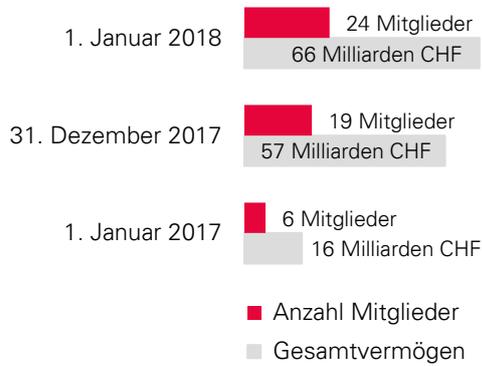
Aufgrund der im ersten Jahr gesammelten Erfahrung mit auf internationaler Ebene geführten Aktionärsdialogen misst Ethos den Fortschritt der direkten Dialoge mit Unternehmen mittels fünf Meilensteinen:

- Meilenstein I: Brief an den Präsidenten des Verwaltungsrates
- Meilenstein II: Direkter Kontakt mit dem Unternehmen
- Meilenstein III: Unternehmen anerkennt das Problem und ist offen für den Dialog
- Meilenstein IV: Unternehmen entwickelt glaubhafte Strategie, um das Problem anzugehen
- Meilenstein V: Problem gelöst und geeignete Massnahmen umgesetzt

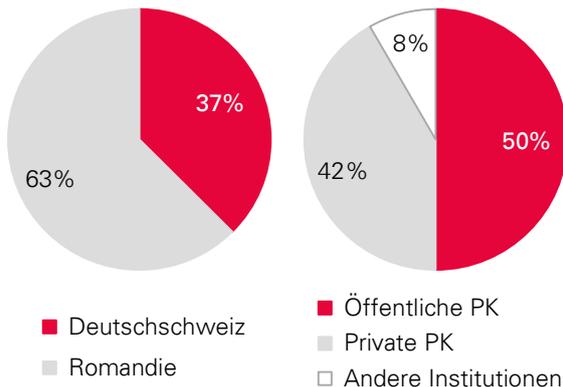
Diese Meilensteine ermöglichen es, die Bemühungen der einzelnen Unternehmen zu erfassen und Fortschritte systematisch zu messen.

2.3 Mitglieder des EEP International

Wachstum im ersten Jahr



24 Mitglieder per 1. Januar 2018



Deutschsprachige Schweiz

Aargauische Pensionskasse (APK)
Bernische Lehrerversicherungskasse*
Nest Sammelstiftung
Pensionskasse Caritas
Pensionskasse der Stadt Winterthur
Pensionskasse Unia
Prosperita Stiftung für die berufliche Vorsorge
Stiftung Abendrot
Terre des hommes Schweiz*

Französischsprachige Schweiz

Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (CPEV)
Caisse de pensions ECA-RP
Caisse de prév. des Fonctionnaires de Police & des Etablissements Pénitentiaires*
Caisse de Prévoyance des Interprètes de Conférence (CPIC)
Caisse intercommunale de pensions (CIP)
CAP Prévoyance
CCAP Caisse Cantonale d'Assurance Populaire
CIEPP - Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle
Etablissement Cantonal d'Assurance (ECA VAUD)
Fondation de la métallurgie vaudoise du bâtiment (FMVB)*
Fondation Leenaards*
Prévoyance Santé Valais (PRESV)
prévoyance.ne
Profelia Fondation de prévoyance
Retraites Populaires

* Institutionen, welche dem EEP International am 1. Januar 2018 beigetreten sind.

3 Kennzahlen

Kollektiv-Initiativen

Anzahl anvisierte Unternehmen	318
Anzahl Engagement-Initiativen	12
<i>Umwelt</i>	7
<i>Soziales</i>	3
<i>Corporate Governance</i>	2
<i>Einmalige Initiative</i>	5
<i>Längerfristige Initiative</i>	7

Policy Engagement

Anzahl der Engagements mit dem Gesetzgeber	4
--	---

Direkter Dialog mit Unternehmen im Namen des EEP International

Anzahl kontaktierter Unternehmen	14
Anzahl formeller Briefe an den Verwaltungsrat	11
Anzahl Telefonkonferenzen	10

4 Dialoge nach Thema

Die Dialogthemen und die ausgewählten Unternehmen reflektieren die Interessen der Mitglieder des EEP International. Im Januar 2017 haben die Gründungsmitglieder des EEP International beschlossen, den Schwerpunkt im Bereich Umwelt auf das Thema Klimawandel und im Bereich Soziales auf das Thema Menschen- und Arbeitnehmerrechte zu legen. Der Bereich Corporate Governance wurde mittels zweier Policy Engagement Kollektiv-Initiativen zu Aktionärsrechten und Vergütungen abgedeckt.

Im folgenden Kapitel sind die Initiativen gemäss den drei ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Corporate Governance gruppiert.

4.1 Umwelt

E.1. Festlegung von Science-Based Targets (SBT) in der europäischen Chemieindustrie

Der EEP International hat drei europäischen Chemieunternehmen einen Brief geschickt mit der Bitte, wissenschaftlich fundierte Reduktionsziele für ihre Treibhausgasemissionen zu setzen. Solche Science-Based Targets (SBT) sind elementar für den Übergang in eine kohlenstoffarme Zukunft. Eine Reihe von institutionellen Investoren aus der ganzen Welt hat beschlossen, dieses Unterfangen zu unterstützen und die Briefe mitzuunterzeichnen. In den letzten Monaten hat Ethos ausführliche Telefonkonferenzen mit allen drei Unternehmen durchgeführt. In den Gesprächen mit den Unternehmen hat sich gezeigt, dass alle drei Unternehmen das Konzept von wissenschaftlich fundierten Reduktionszielen für Treibhausgasemissionen schätzen. Es wurde aber auch deutlich, dass die Berechnung eines solchen Ziels recht schwierig ist. Insbesondere die glaubwürdige Messung der Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) stellt für Chemieunternehmen eine grosse Herausforderung dar. Ethos wird die drei Unternehmen auch 2018 zu Fortschritten bei der Klimastrategie ermutigen.

E.2. Climate Action 100+

Im Rahmen von Climate Action 100+ konzentrieren sich der EEP International und eine grosse Anzahl internationaler Investoren auf die 100 bedeutendsten Treibhausgasemittenten. In den nächsten fünf Jahren wird sich die Climate

Action 100+ Initiative darum bemühen, die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der identifizierten systemrelevanten THG-Emittenten zu drei Massnahmen zu motivieren. Erstens, der Schaffung einer Corporate Governance, welche die Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht des Verwaltungsrats für Klima-Risiken klar zum Ausdruck bringt. Zweitens, zu einer Verringerung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, den durchschnittlichen weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Drittens, zu einer Verbesserung der Berichterstattung gemäss den abschliessenden Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Die TCFD hat im Auftrag von 24 Notenbanken Empfehlungen für eine freiwillige Berichterstattung durch Unternehmen bezüglich klimabezogener finanzieller Risiken entwickelt, um Investoren, Kreditgebern, Versicherern und anderen Interessengruppen konsistente Informationen zur Verfügung zu stellen.

E.3. Finanzierung des Klimawandels

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben einen Brief an 62 globale Banken geschickt und diese aufgefordert, die Berichterstattung bezüglich Klimawandel auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) auszurichten. Im Rahmen dieser Initiative, welche schon 2014 lanciert wurde, fordern Ethos und andere institutionelle Investoren die Banken auf, ihre Finanzierung kohlenstoffintensiver Aktivitäten kritisch zu überprüfen. Ethos übernimmt dabei die Führung des Dialoges mit den beiden Schweizer Grossbanken UBS und Credit Suisse.

E.4. Brief an EPA mit der Aufforderung, strikte Methan-Gesetzgebung nicht zu verzögern

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben der amerikanischen Umweltbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) einen Brief mit der Aufforderung geschickt, die Einführung einer strikten Methan-Gesetzgebung nicht zu verzögern. Die EPA wurde gebeten, die Implementierung von Vorschriften zur Reduktion von Methanemissionen, welche durch die Obama Administration 2015 erlassen wurden, nicht um

zwei Jahre zu verschieben. Ursprünglich wäre die Einführung dieser Vorschriften bereits für den 3. Juni 2017 geplant gewesen, nun hat jedoch die neue Leitung der EPA ein zweijähriges Moratorium für die verpflichtende Umsetzung vorgeschlagen. Die Investorengruppe hält es für dringend, die Gesetzgebung schnell einzuführen, denn die Nutzung von Erdgas als Brücke in eine kohlenstoffarme Zukunft ist nur glaubwürdig, wenn die damit verbundenen Methanemissionen minimiert werden.

E.5. Brief an die kanadische Regierung für eine strikte Methan-Gesetzgebung

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben dem Ministerium für Umwelt und Klimawandel in Kanada einen Brief geschickt, zwecks Unterstützung schnellerer und strikterer Gesetze zur Reduktion von Methanemissionen und Luftverschmutzung durch den Öl- und Gassektor des Landes. Gemäss einem gemeinsamen Versprechen der USA und Kanada vom 10. März 2016 wollen die beiden Länder die Methanemissionen des Öl- und Gassektors im Laufe des nächsten Jahrzehnts um 40 bis 45 Prozent senken. Das neue Gesetz ermöglicht es Kanada, dieses Ziel zu erreichen.

E.6. Teilnahme am CDP (Carbon Disclosure Project)

Im Rahmen dieser Initiative ermutigten der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren 27 Unternehmen, den Fragebogen des CDP zum Klimawandel zu beantworten. Diese Initiative wendet sich an Unternehmen, die den Fragebogen bisher noch nicht beantworten. Das CDP ist eine gemeinnützige Organisation, welche den Unternehmen eine standardisierte Berichterstattung bezüglich dem Ausstoss von Treibhausgasen (THG) ermöglicht.

E.7. Wissenschaftlich fundierte Senkungsziele (Science-Based Targets)

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben Briefe an 106 Unternehmen geschickt. Diese 106 Unternehmen haben in ihrem CDP-Bericht 2016 angegeben, dass sie beabsichtigten, in den nächsten zwei Jahren wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen einzuführen. Die Unternehmen wurden aufgefordert, schnellstmöglich ihre Ziele festzulegen und ihre Berechnungsmethode, den Zeitrahmen für die Umsetzung sowie etwaige

Schwierigkeiten bei diesem Unterfangen mitzuteilen.

4.2 Soziales

S.1. Arbeitnehmerrechte in den Lieferketten der Textilindustrie

Der EEP International hat Briefe an neun europäische Unternehmen im «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) verschickt. Die Briefe beinhalten vier konkrete Erwartungen von Anlegern gegenüber Unternehmen in der Bekleidungsindustrie: Verlängerung der Laufzeit des Accord um weitere drei Jahre, ausreichende Finanzierung teurer baulicher Korrekturmassnahmen, thematische Ausweitung auf das Recht auf Tarifverhandlungen und Beibehaltung der jetzigen Struktur des Accord bei allfälligen Erweiterungen (z.B. auf weitere Länder oder neue Branchen). In der Folge hat Ethos mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt, in welchen auch das Management sozialer Fragen in der Lieferkette im Allgemeinen mit den Unternehmen diskutiert wurde.

S.2. Briefe an die führenden Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) Unternehmen

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren planen, 11 Elektronikunternehmen einen Brief zu schicken, um sie für ihre Führungsrolle bei der ethischen Rekrutierung von durch Zwangsarbeit gefährdeten Arbeitnehmern entlang der globalen Lieferketten zu würdigen und gleichzeitig auf mehr Transparenz bezüglich konkreter Massnahmen zu pochen. Diese Initiative wird Unternehmen, Investoren und anderen Anspruchsgruppen helfen, das Risiko von Zwangsarbeit und moderner Sklaverei einzudämmen.

Im Herbst 2017 hat die EICC ihren Namen und ihre Strategie gewechselt, neu heisst sie Responsible Business Alliance (RBA) und wird thematisch und bezüglich Mitgliedsunternehmen breiter aufgestellt sein. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den Versand der Briefe auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

S.3. Verlängerung der Accord-Vereinbarung zur Brand- und Gebäudesicherheit in Bangladesch

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben am vierten

Jahrestag der Rana Plaza-Tragödie ein Investor Statement veröffentlicht, um die Unternehmen, welche Mitglieder des «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) sind, zu ermutigen, den Kurs zu halten und die pendenten Verbesserungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Feuer- und Gebäudesicherheit der Bekleidungsindustrie in Bangladesch zu vervollständigen. Nach der Rana Plaza-Tragödie haben Textilunternehmen mit Lieferketten in Bangladesch den Accord gegründet. Diese Vereinigung von lokalen Produzenten, Gewerkschaften und mehrheitlich europäischen Textil-Unternehmen zielt darauf ab, die Sicherheit der lokalen Fabriken zu verbessern, insbesondere durch die Schaffung von Betriebsräten und die Durchführung unabhängiger Kontrollen der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen in den Fabriken.

4.3 Corporate Governance

G.1. Briefe an die US-Senatoren zur Verteidigung der Aktionärsrechte

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben jedem amerikanischen Senator einen Brief geschickt, um die Ablehnung des Financial Choice Act zum Ausdruck zu bringen. Dieses Gesetz würde viele positive Reformen des amerikanischen Finanzsystems rückgängig machen, welche als Reaktion auf die Finanzkrise von 2008 eingeführt wurden. Weiter würde es Minderheitsaktionären praktisch verunmöglicht, Aktionärsanträge einzureichen.

G.2. Investor Statement zur Veröffentlichung des Vergütungs-Verhältnisses

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren verlangten von der Securities and Exchange Commission (SEC) in den USA, das Datum des Inkrafttretens der Veröffentlichungspflicht des Vergütungs-Verhältnisses einzuhalten, welche auf das Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2017 gesetzt wurde, wie bei der Verabschiedung des Gesetzes vorgesehen. Die amerikanische Börsenaufsicht SEC hatte im August 2015 ein neues Gesetz über die obligatorische Veröffentlichung des Verhältnisses von der Vergütung des CEO zum Median der Saläre der anderen Mitarbeiter durch kotierte amerikanische Unternehmen verabschiedet.



Ethos

Place de Cornavin 2
Postfach
1211 Genf 1
Schweiz

T + 41 (0)22 716 15 55
F + 41 (0)22 716 15 56

Büro Zürich

Bellerivestrasse 3
8008 Zürich
Schweiz

T + 41 (0)44 421 41 11
F + 41 (0)44 421 41 12

info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch